

Qualifikationsprofil für

Mediamatikerin EFZ / Mediamatiker EFZ

Berufsnummer 47121

Bildungsverordnung für Mediamatikerin / Mediamatiker mit eidgenössischem
Fähigkeitszeugnis (EFZ) vom 11. November 2010

Inhalt

- I. **Berufsbild**
- II. **Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen**
- III. **Anforderungsniveau des Berufes**

I. Berufsbild

Mediamatik ist ein Beruf, der Fertigkeiten und Know-how in den Bereichen Multimedia, Informatik, Marketing und Administration beinhaltet. Mediamatikerinnen und Mediamatiker finden überall Einsatz, wo der professionelle Umgang mit neuen Medien und Technologien gefragt ist. Sie produzieren und verwenden Multimedia, führen auftragsgemäss Gestaltung und Design bei Screen- und Printprodukten aus und setzen ICT-Mittel ein. Das Anfertigen von Präsentationen gehört ebenso zu ihren Aufgaben wie das Betreuen von Netzwerken sowie das Erstellen und Pflegen von Websites und Intranets. Mediamatikerinnen und Mediamatiker wirken in Administration und Betriebswirtschaft mit, analysieren Kunden- und Marktbedürfnisse, offerieren Anlagen, Systeme und Dienstleistungsangebote. Dabei sind sie die Drehscheibe zwischen den technischen Fachleuten und den Anwenderinnen und Anwendern von Multimedia. Sie betreuen Kundinnen und Kunden sowie Mitarbeitende bei Informatik-Aufgaben, erstellen Dokumentationen und unterstützen Mitarbeitende im eigenen Betrieb sowie in Kundenfirmen. Schliesslich erledigen Mediamatikerinnen und Mediamatiker selbständig die Korrespondenz in ihrem Aufgabenbereich und entwickeln die Grundlagen der Marketingstrategien oder setzen Vorgaben dazu um. Mit seinen vielen kommunikativen Fachbereichen eignet sich der Beruf speziell auch für Frauen.

Dank ihres breiten Know-hows finden Mediamatikerinnen und Mediamatiker in allen Wirtschaftszweigen eine Stelle. In grossen Unternehmen können sie in Bereichen wie Marketing, Buchhaltung, Informatik, Multimedia-Management, Kommunikation oder Verkauf Platz finden oder sich weiterbilden. Auch für KMU's sind die Berufsleute interessant. Sie können da universell eingesetzt werden und ihr vielseitiges Wissen einbringen. Kommunikation ist das A und O in diesem Beruf. Deshalb sind die in der Ausbildung erworbenen Deutsch-, Französisch- und Englischkenntnisse ein zusätzlicher Trumpf bei der Stellensuche. Mit ihren Kompetenzen beim Mitgestalten von Projekten, ihrer Kreativität und ihrem Innovationspotenzial wie auch mit ihrem Blick für Teamarbeit sind Mediamatikerinnen und Mediamatiker gesuchte Leute auf dem Arbeitsmarkt. Dank der breiten und allgemeinen Kenntnisse haben sie eine solide Basis für eine Spezialisierung, weshalb sie sich in der Praxis schon bald auf einen bestimmten Bereich konzentrieren und eine oder mehrere ihrer Stärken weiterentwickeln können. Etwa ein Drittel der Berufsleute setzt die Ausbildung an einer höheren Fachschule (HF) oder einer Fachhochschule (FH) fort.

Die Bedeutung des Berufes wird in der Informationsgesellschaft noch deutlich steigen. Durch das Verschmelzen von Telefonie, Computertechnik und Video- und Audiotechnik zeichnen sich immer neue Anwendungsmöglichkeiten ab. Vor diesem Hintergrund hat der Beruf hohes Wachstums-Potenzial.

II. Übersicht der beruflichen Handlungskompetenzen

Handlungskompetenzbereich		Berufliche Handlungskompetenzen						
1	Produzieren und Verwenden von Multimedia	1.1: Rohdaten für Multimediainhalte für unterschiedliche Medien sachgerecht erstellen	1.2: Multimediadaten selbstständig und technisch korrekt bearbeiten	1.3: Multimediainhalte medien- und kundengerecht aufbereiten				
2	Ausführen von Gestaltung / Design	2.1: Designvorschläge entwickeln sowie kundengerecht und verantwortungsbewusst umsetzen	2.2: Animationen selbstständig erstellen	2.3: Verständliche und benutzerfreundliche Oberflächen erstellen	2.4: Komplexe Informationen in eigener Regie lesefreundlich visualisieren	2.5: In Zusammenarbeit mit Druckereispezialisten technisch korrekte Druckaufbereitung für Printmedien machen		
3	Einsetzen von ICT-Mitteln	3.1: In eigener Regie Arbeitsplatzsysteme aufsetzen	3.2: Peripherie- und Multimediageräte evaluieren, installieren, konfigurieren und warten	3.3: Anwendersoftware selbstständig und technisch korrekt installieren, anpassen und supporten	3.4: Kleine Netzwerke clientseitig sicherheitsbewusst betreuen	3.5: ICT-Schutzmassnahmen gemäss der betrieblichen Vorgaben verantwortungsbewusst umsetzen	3.6: Webseiten mit Scriptsprachen gemäss den Kundenbedürfnissen entwickeln und warten	3.7: In eigener Regie einfache Datenbanken erstellen
4	Mitwirken in Administration und Betriebswirtschaft	4.1: Betriebsreglemente und -prozesse kennen und verantwortungsvoll anwenden, Betriebsumwelt kennen	4.2: Kundschaft/ Interessenten gemäss der betrieblichen Vorgaben bedienen und in drei Sprachen Gespräche führen	4.3: Offerten selbstständig oder nach Anleitung gemäss den betrieblichen Vorlagen erstellen und/oder einholen	4.4: Betriebskorrespondenz selbstständig, zuverlässig und unter Einhaltung der betrieblichen Vorgaben erledigen	4.5: In Bereichen der Finanzwirtschaft mitarbeiten		
5	Betreiben von Marketing und Kommunikation	5.1: Marketingaktivitäten in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen organisieren und unterstützen	5.2: Marketingprodukte mit Unterstützung mitgestalten	5.3: Interne und externe Kommunikation kompetent unterstützen	5.4: Präsentation von Dokumentationen und Produkteunterlagen kundenfreundlich aufbereiten			
6	Mitgestalten von Projekten	6.1: Kleinere Projekte definieren, planen, realisieren und abschliessen	6.2: Arbeiten und Aufträge systematisch und effizient vorbereiten, strukturieren und dokumentieren	6.3: Projektcontrollingaufgaben gemäss Auftrag wahrnehmen und nach Absprache Korrekturmassnahmen einleiten				

III. Anforderungsniveau des Berufes

Das Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan (Teil A, Handlungskompetenzen) im Rahmen von Taxonomiestufen (K1 – K6) bei den Leistungszielen detailliert festgehalten.

Genehmigung und Inkrafttreten

Der vorliegende Bildungsplan tritt am 1. Januar 2011 in Kraft.

Zürich, 4. November 2010

ICT Berufsbildung Schweiz

Präsident

Vizepräsident

Dr. Andreas Kaelin

Alfred Breu

Das Qualifikationsprofil für den Mediamatikerin EFZ / Mediamatiker EFZ vom
wird durch das Bundesamt für Berufsbildung und Technologie genehmigt.

Bern, 11. November 2010

BUNDESAMT FÜR BERUFSBILDUNG UND TECHNOLOGIE

Dr. Ursula Renold